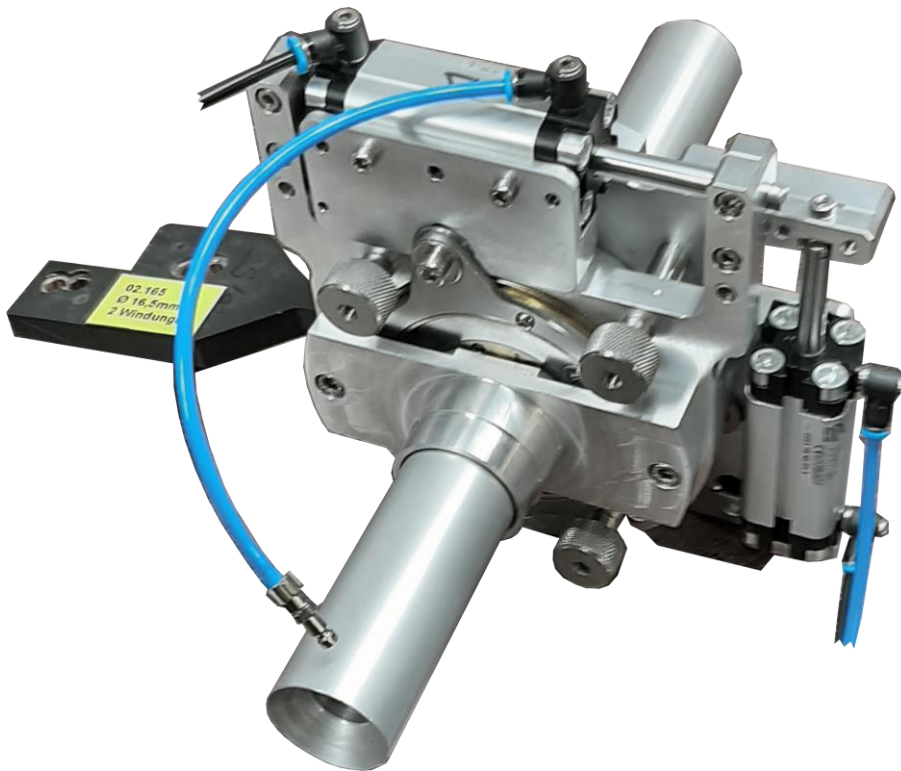


# Folien- und Gewebearbeitung



Induktor-Adapterblock



Oszillator

## BERI.MOD.MAGIC\*1

### Das Thermodul BERI.MOD.MAGIC in der Kabelbearbeitung:

Das manuelle Entfernen von Folien oder Geweben oder Beschichtungen an Kabeln und Koaxial- und Hochvoltleitungen ist mühsam und zeitraubend. Zudem muss vorab der Kabelmantel komplett abisoliert werden, was für nachfolgende Prozesse unerwünscht sein kann.

Das maschinelle Abisolieren z.B. mit rotierenden Messern verbietet sich, weil die Gefahr von Mikroverletzungen an unter der Folie liegenden Schichten nicht zuverlässig vermieden werden kann.

Das neue Thermodul BERI.MOD.MAGIC für die Erzeugung von Wärme mittels elektromagnetischem Wechselfeld vermeidet diese Nachteile. Es ist universell einsetzbar in Fertigungslinien oder als Vorsatzgerät an bestehende Bearbeitungsmaschinen. In der Folienbearbeitungsmaschine BERI.MACH.MAGIC (nächste Seite) ist das Thermodul integriert.

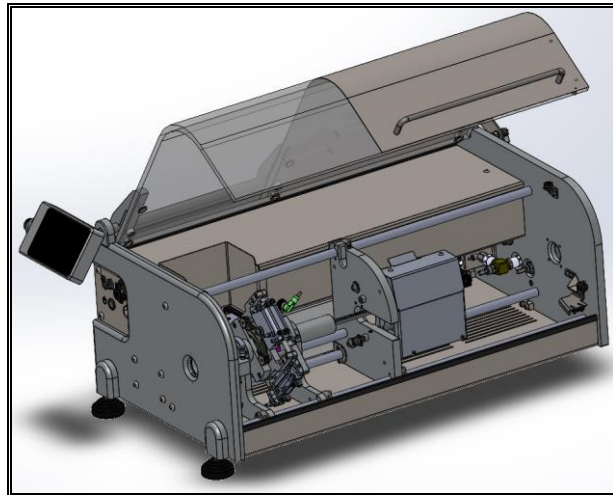
Das Funktionsprinzip ist, dass durch Erhitzung von metallischen Anteilen in Schläuchen, Rohren, Kathetern, Kabeln, Leitungen oder sonstigen stabförmig und linear aufgebauten Medien durch die Wärmeübertragung angrenzende thermoplastischen Schichten vorgeschädigt werden. Das erleichtert in einem nachfolgenden Bearbeitungsschritt beispielsweise das Abisolieren von Folien oder Geweben oder sonstigen schichtförmigen Medien. Das Bearbeitungsprinzip funktioniert auch bei nicht abisolierten Leitungen.



**FEINTECHNIK** Telefon: +49. (0)251.96115-0  
**R.RITTMAYER GMBH** Telefax: +49. (0)251.624 525  
Höltenweg 103 E-mail: [info@rittmeier-beri.de](mailto:info@rittmeier-beri.de)  
48155 Münster Web: [www.rittmeier-beri.de](http://www.rittmeier-beri.de)  
Germany

<sup>1</sup> \* Abbildung ohne Kühleinheit und Steuerung etc. Für den Einbau des Systems sind vorab technische Klärungen erforderlich.

Das nachfolgende Beispiel zeigt die Maschine BERI.MACH.MAGIC mit integriertem Thermodul BERI.MOD.MAGIC.



BERI.MACH.MAGIC mit integriertem Thermodul BERI.MOD.MAGIC

Durch die Wärmeübertragung erfolgt eine Vorschädigung z.B. einer Folie – das ermöglicht einfaches Abisolieren. Eine Besonderheit ist, dass die Wärmebringung durch den nicht abisolierten Kabelmantel erfolgt.



Beispiel HV-Leitung mit Folie mit thermoplastischen und metallischen Anteilen



Beispiel HV-Leitung mit Gewebe als Trennhilfe



Beispiel Kupferdraht mit Isolationslackschicht

### Vorteile und Besonderheiten

- Berührungslose Vorschädigung von Folien, von Geweben (z.B. in der Funktion als Trennhilfe) oder von Auftragsschichten wie z.B. Lacken<sup>2</sup> etc.
- Kein vorheriges Abisolieren des Kabelmantels erforderlich
- Sichere und kostengünstige Konzeption
- Universell einsetzbar in Fertigungslinien, als Vorsatzgerät oder integriert in Bearbeitungsmaschinen

### Technische Informationen

Je nach Bedarf wird der Gesamtsystem des Thermoduls BERI.MOD.MAGIC angeboten, bestehend aus:

- der mechanischen Einheit; dem Induktor-Adapterblock, angepasst an die geometrischen Gegebenheiten, dem Oszillator, dem Kühlsystem und der Steuerung, anpassbar an eine Master-Slave-Systematik

<sup>2</sup> Voraussetzung: Folien und Gewebe (mit thermoplastischen Anteilen) bzw. Auftragsschichten wie Lacke etc. haben direkten Kontakt zu Schichten mit metallischen Anteilen